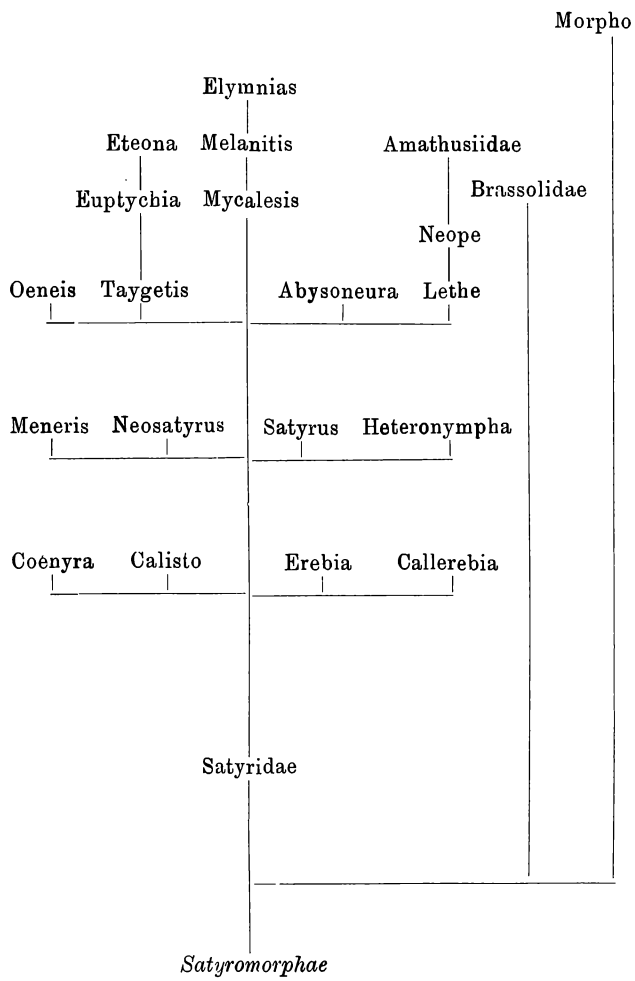
Arten, wie vielen *Opsiphanes*; der robuste Körper, der mitunter heterocerenartig dicke Hinterleib bei den *Brassolis* im Gegensatz zu dem ungewöhnlich zarten *Morpho*-Körper usw. Das alles deutet darauf, daß die *Morpho* aus einer Satyromorphenform herausentwickelt, aber völlig selbständig und auf einem von keinem andern Rhopalozeron sonst eingeschlagenen Weg zur höchsten Spezialisierung gelangt sind. Dieser Entwicklungsgang findet kaum Parallelen; höchstens kann man die *Castnia* oder die Zygaeniden gegenüberstellen, die gleichfalls, wiewohl aus älteren Stämmen hervorgegangen, in ihren heutigen Formen zu den modernsten und hochspezialisiertesten Lepidopteren der Jetztzeit gehören.

Nach diesen Ausführungen glauben wir die ungefähren Verwandschaftsverhältnisse der einzelnen Satyridengruppen, deren Beziehungen zu einander durch die Tabelle in Nr. 5 d. Jg. (S. 20) gegeben sind, zu den andern Satyridengruppen durch das nachfolgende Schema veranschaulichen zu können. Die Satyromorphen sind demnach ein recht alter Stamm — vielleicht der älteste aller Rhopaloceren —, der z. T. in manchen Satyridengenera wie *Erebia* und ähnlichen noch ganz die ursprüngliche Form bewahrt hat und zäh an seiner Monokotyledonen- bzw. Grasnahrung festhält. Seine Verbreitung über die ganze Erde, selbst über die ältesten Länder wie Neu-Seeland, die nordasiatischen Tundren, die höchsten Bergrücken usw. ist noch heute eine fast ganz gleichmäßige und das Auftreten vielfach ein durch Individuenmenge überlegenes. Nur in den Tropen haben die moderneren Rhopalozeren wie Danaiden, Lycaeniden und Papilioniden über die Satyriden die Oberhand gewonnen. Nur wenige Gruppen, wie die *Elymniinae* und die *Eteona* sind modernisiert und stehen in Wechselbeziehungen mit andern Faltergruppen ihrer Heimat. Ziemlich selbständig hat sich ein Sproß, die Gattung *Morpho*, zweifellos erst in den letzten Zeitperioden, differenziert und ist soeben im Begriff, sich in zahlreiche Ortsrassen zu spalten, in die seine auf die Tropen beschränkten wenig zahlreichen Spezies zerfallen. Das Aufblühen dieses letzterwähnten Zweiges in prächtigen, rotgelben, azurblauen oder grünweißen Formen von gewaltiger Größe steht in schroffem Gegensatz zu den in den verschiedensten Ländern der Erde fast ganz gleich erhaltenen Urformen, die wie die *Erebia* oder *Coenyra* vom Kap, Chile, Neu-Seeland, Sachalin, Colorado und den Hochalpen sich kaum voneinander getrennt haben.



Die Macro-Lepidoptera des Itatiaya (Südabhang bei Campo-Bello).

Von *C. F. Zikán* (Campo-Bello).

(Fortsetzung).

495. *Metron sp.* bei *chrysogaster* Btlr.
496. „ *sp.* ?
497. *Papias microsema* G. u. S.
498. „ *derasa* Plötz.
499. *Mnasilus sp.*
500. *Vehilius chinta* Schs. ?
501. *Megistias sp.* bei *catocala*
502. „ *ranesus* Schs.
503. „ *distigma* Plötz.
504. „ *sp.*
505. „ *sp.* bei *argus.*
506. *Paracarystus hypargyra* H.-Sch.
507. „ *menetriesii* Ltr.
508. *Zenida abdon* Plötz.
509. *Carystus sp.* bei *claudianus.*
510. „ *marcus* F.
511. „ *diversus* H.-Sch.
512. „ *ploetzi* Capr.
513. „ *clavicula* Plötz.
514. *Zenis minos* Latr.
515. *Vettius phyllus* Cr.
516. „ *lafresnayi* Latr.
517. *Coeliades fiscella* Hew. ?
518. *Dion sp.* (bei *pruinosa* Plötz) ?
519. *Flacilla aecas* Cr.
520. *Cymaenes sp.*
521. *Artines aquilina* Plötz.
522. „ *sp.*
523. *Lychnuchus olenus* Hbn.
524. *Tisias sp.* (bei *myna* Mab.)
525. *Lycas godarti* Latr.
526. *Orses itea* Swsn.
527. *Thracides salius* Cr.
528. „ *hermesia* Hew.
529. *Perichares corydon* F.

530. *Perichares lotus* Btlr.
531. *Talides sergestus* Clerck.
532. *Pyrrhopygopsis socrates* Men.
533—548. weitere 16 unbek. sp.

Phalaenae.

Castniidae

1. *Castnia subvaria*
2. „ *argus* Bsd.
3. „ *satrapes* Koll.
4. „ *marcelserres* Gdt.
5. „ *thais* Drc.
6. „ *boisduvali* Wkr.
7. „ *galinthias* Hpffr.
8. „ *strigata-godarti* Mén.
9. „ *decussata* Gdt.
10. „ *fonscolombe* Gdt.
11. „ *cochrus-depundata* Strnd.
12. „ *acraeoides* Gray.

Ueber eine Kleinfalter-Ausbeute aus der Umgebung von Palermo.

Von *Aristide Caradja* (Tirgu Neamţu).

(Schluß.)

Yponomeuta padellus L. in weißen und bleigrauen Stücken. STAUDER schreibt: „In den Wäldern von Quercus suber bei Caronie Ende Mai", wohl an Schlehengebüsch des Unterholzes?

Theristis mucronella Sc. V. J. ein sehr kleines, ganz lichtes ♂.

* *Metzneria carlinella Stt.* M. Pi. normales ♂.

Plutella maculipennis Curt. Von überall.

Bryotropha terrella Hb. M. Pi.

* *Gelechia flavicomella Z.* M. Pi. 1 Ex.

* *G. aristotelis Mill.* M., ein ausnehmend kleines Stück der gewöhnlichen Form mit ockergelber Grundfarbe, das mit meinen südfranzösischen und anatolischen Ex. übereinstimmt; die andalusischen Stücke = *astragali Stgr.* haben grauen Kopf und Flügel.

Rhinosia formosella Hb. in Anzahl von allen Fangplätzen.

* *Paltodora striatella Hb.* M. Pi., V. J. in Mehrzahl. Ich hätte eher *lineatella Z.* erwartet.

P. kefersteiniella Z. M. Pi.

Nothris verbascella Hb. M., V. Par. 2 Ex.

* *Symmoca* **trinacrielle** *nov.*? *spec.* Diese Form, von der mir 18 Stücke ♂♀ V. von M. P. und M. vorliegen, scheint meiner *contristella* (Iris 1920 p. 119) sehr nahezustehen; sie unterscheidet sich von ihr durch etwas kleineres Ausmaß und hellere, mehr staubgraue Färbung aller Körperteile sowie der Flügelbeschuppung. Die Palpen sind etwas länger, so lang wie bei *tristella Car. l. c.*, das dritte Glied aber weißlich. Nur eine Untersuchung der Geschlechtsorgane könnte entscheiden, ob *trinacriella* nur eine Lokalrasse von *contristella* resp. *tristella* sei oder sich bereits zu einer davon verschiedenen Art entwickelt hat.

Blastobasis phycidella Z. M. 13. V.

Pleurota pyropella Schiff. in Anzahl von allen Standorten.

Pl. brevispinella Z. Noch häufiger als vorige.

Protasis punctella Costa M. Pi. 28. IV. bis 3. V. ein Dutzend Ex.

* *Depressaria chironella Const.* V. Per. 4. V. 1 ♂.

* *Alabomia geoffrella L.* M. Pi. 2 Ex.

Oecophora oliviella F. M. Pi., M. viele.

Borkhausenia lunaris Hw. V. J. 14. V. 1 Ex.

Scythris tributella Z. M. Pi. 4. V. ein Pärchen; sofort kenntlich an den lichtgelben letzten 2 Leibesgliedern auf der Bauchseite des ♀. Meines Wissens wurde diese Art seit ZELLER nicht wieder beobachtet.

* *Sc. punctivitella Costa.* M. 13. V. 2 Ex. Diese Stücke sind nicht *knochella F. R.*, die bisher allein von Pal. gemeldet war.

Pyroderces [Stagmatophora] argyrogrammos Z. M. Pi. in Mehrzahl.

Cleophora deauratella Z. M. Pi.

* *C. dianthi HS.* V. J. 2 Stücke, die wahrscheinlich dieser Art zugehören.

Elachista disemiella Z. M. Pi. 3. V.

Tinea panormitanella Mn. Von allen Standorten V. 26 Stücke. Die früher so seltene Art ist jetzt bei Palermo recht häufig. Sie scheint übrigens weiter verbreitet zu sein als man bisher annahm, da sie mir M. KORB in je 1 Ex. von Lambessa und Tenied-el-Had lieferte und sie mir WALSINGHAM brieflich von Hammam-es-Salahin signalisierte.

Eriocottis fuscanella Z. von allen Standorten in Anzahl.

Nemotois latreillellus F. V. Par., M. Pi. V.

Micropteryx seppella F. M. Pi. Ein Pärchen noch in Kopula befindlich.

Kleine Mitteilungen.

Die Periodizität des Massenauftretens von *Colias crocea* in Mitteldeutschland scheint sich mit dem Verhalten noch anderer Arten zu decken. Im Jahre 1879 wimmelten im Herbst die Wiesen von *Colias crocea*, während an allen Chausseen, an Berglehnen und Sandflächen *Pyrameis cardui* in einer kaum dagewesenen Menge umherflatterten. Zugleich zeigte sich im August und September eine derartige Masse von *Plusia gamma*, wie ich sie bei diesem zwar überall häufigen, aber doch gewöhnlich nicht schwarmweise auftretenden Falter noch niemals beobachtet hatte. Schon im nächsten Jahre, nach einem Winter von unerhörter Strenge, war von der Massenvermehrung dieser drei Insektenarten nichts mehr zu merken. Dann erschienen wieder im Jahre 1908 gewaltige Mengen von *Colias crocea*. Ueber die *Pyr. cardui* in diesem Jahr habe ich keine Notizen, auch konnte ich nicht beobachten, ob zwischen diesen Jahren eine Massenvermehrung eintrat, da ich viel von Europa abwesend war. Seit 1909, wo die *Colias crocea* bereits wieder verschwand, ist sie in der Rheinebene stets nur vereinzelt vorgekommen; ja es gibt Jahre, wo man, wenn man nicht viel herauskommt, kein einziges Stück von *Colias crocea* zu sehen bekommt. In diesem Jahr findet zum erstenmal seit 1909 wieder ein regelrechter Flug dieser Pieride statt, und schon beginnen auch die *Pyrameis cardui* und *Plusia gamma* in ungewöhnlicher Menge aufzutreten. Es wäre interessant zu beobachten, ob sich der starken Vermehrung der *Colias* auch die beiden andern Falterarten anschließen.

A. SEITZ.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart. — Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Zikan C. F.

Artikel/Article: Die Macro-Lepidoptera des Itatiaya (Südabhang bei Campo-Bello). (Fortsetzung.) 35-36